

## «Sunnepark»: Letzte Chance

**Grenchen** Das Vorhaben, auf den beiden Parzellen nördlich des Pflegezentrums Sunnepark 160 Wohnungen für Senioren und Familien zu bauen, stand gestern Abend im Gemeinderat Grenchen vor dem Aus. Bei der Beratung des Geschäfts sprach sich eine Ratsmehrheit dafür aus, gar nicht auf das Geschäft einzutreten. Ein Vermittlungsversuch von Hubert Bläsi (FDP), dieses nur zur Überarbeitung zurückzuweisen, scheiterte. Die Ratsmehrheit teilte die Bedenken einer grossen Anzahl von Anrainern. Diese taxierten das Projekt als nicht quartierverträglich, fanden aber kein Gehör. Zu später Stunde kam der Rat auf seinen Entscheid zurück und vertagte den Entscheid. Was aber nichts änderte, dass das Projekt so keine Chance habe, hiess es. *flü*

## Nachrichten

### Schöpfen Neue Bad- und Wegmeisterin

Der Gemeinderat Schöpfen besetzt per 1. April die neue Vollzeitstelle als Bad- und Wegmeisterin mit Brigitte Stiffler. Wie es in einer Mitteilung heisst, verfügt Stiffler über viel Erfahrung sowie die erforderlichen Weiterbildungen. In den Wintermonaten wird sie als Wegmeisterin das Team des Werkhofes unterstützen. *mt*

# Landkino ist in der Neuzeit angekommen

**Ins** Eine Spur Nostalgie umgibt das 80-Jahr-Jubiläum des Inser Kinos. Man gedenkt dem einstigen Betreiber Fredy Düscher, der Vereinsgründung und blickt hoffnungsvoll in die Zukunft.

Kaum ein eingefleischter Inser hat Fredy Düscher, einstiger Kinobetreiber, vergessen. Der im November 2012 Verstorbene kümmerte sich als Dorfchronist um das Ankerdorf, doch vor allem lag ihm «sein» Kino am Herzen. Er erzählte, dass die Stummfilme einst in der elterlichen Gaststube Zum Wilden Mann vorgeführt wurden, denn damals beherbergte der heutige Kinoraum einen Garagenbetrieb. Es war anno 1936, als dies seinem Vater, Walter Düscher, nicht mehr genügte. Kurzerhand schlug er ein Loch in die Wand seines Schlafzimmers und begann von dort aus Filme auf die Leinwand zu strahlen. Die insgesamt rund 10 000 Vorführungen begannen immer mit der legendären Filmwochenschau. Dann übernahm Fredy Düscher den Betrieb und sorgte 65 Jahre lang für Kinoerlebnisse der Bevölkerung. Doch mit dem kometenhaften Aufstieg des Fernsehens begann der Stern des Kinos zu verblassen und der Abstieg begann.

### Kein Verzicht auf ein Kino

Ideenreiche Inser rund um Bernhard Hubacher wollten den Verlust des Kinos nicht einfach zur Kenntnis nehmen. In Übereinkunft mit Fredy Düscher, unterstützt von Ins, umliegenden Ge-



**Der Vorstand** (von links): Andreas Probst (Bau), Veronika Baumann (Betrieb), Jacqueline Keller (Programmation), Werner Busch (Vizepräsident, Kassier, Sekretär), Martin Hofer (Präsident, Werbung), Marcel Pfister (Technik), Monika Speiser (Protokollführerin). *tsi*

meinden, von Vereinen und diversen Sponsoren wurde im Jahr 2000 der Trägerverein InsKino gegründet. «Intensiv setzten wir uns mit den kritischen Fragen aller Beteiligten auseinander bis sich schlussendlich eine breite Akzeptanz abzeichnete», skizziert der damalige Mitbegründer, Präsident und Ehrenpräsident Bern-

hard Hubacher (2000-2008) den Werdegang. Die einstige Grundidee, das Leben des «InsKino» mit Hilfe der Vereinsmitglieder und ehrenamtlicher Mitarbeit des Vorstandes zu ermöglichen, klappt bis heute bestens. Man schrieb das Jahr 2001, als Fredy Düscher mit brechender Stimme den Schlüssel seines Lebenswerks

dem damaligen Betriebsleiter Martin Hofer, übergab.

### Düschers Film

Zeitlebens fühlte sich Fredy Düscher im Film «Cinema Paradiso» dargestellt. Der Film aus dem Jahr 1988 umschreibt die Faszination Kino mit der Geschichte eines kleinen Jungen und dem

Filmvorführer Alfredo. Als Hommage an Fredy Düscher und zum 80-Jahr-Jubiläum des «InsKino» durften die Besucher am letzten Wochenende in diese Welt des Staunens, Schmachstens und Sehens eintauchen.

### Die Zukunft hat begonnen

Der Verein wächst und wächst. Der Wechsel von der traditionellen zur digitalen Projektionstechnik und dem 3D-Zeitalter ist gelungen, ohne auf den Charme, das Ambiente und den Charakter des Landkinos verzichten müssen.

Dank dem unermüdlischen ehrenamtlichen Einsatz des Vereinsvorstandes, den 40 freiwilligen zusätzlichen Helfern und den aktuell 391 Mitgliedern geht das «InsKino» gut gerüstet in die Zukunft. Als letzter Streich wurde kürzlich das alte Filmstreifen-Logo ersetzt. Nun hüpfert ein kugelförmiges Männchen mit 3D-Brille ins Bild und rät: Wenn ins Kino – dann «InsKino».

*Tildy Schmid*

**Aktuelle Filme:** «Von Kirschblüten und roten Bohnen»: 22./23./24. und 27. Januar, 20.15 Uhr. «Die Peanuts»: 3D-Film: 23., 24. und 27. Januar, 14.15 Uhr. «3 Stars in Munich». InsOpernKino: 28. Januar, 19.30 Uhr.

**Link:** [www.inskino.ch](http://www.inskino.ch)

Reklame



## Empfangen Sie Pakete, wann Sie wollen.

### My Post 24. Auch das ist die Post.

Egal, wie viel Flexibilität Ihr Leben von Ihnen abverlangt, die Post passt sich an: Ihre Paketsendungen können Sie abholen, aufgeben oder retournieren, wann Sie wollen. Die «My Post 24»-Automaten haben immer geöffnet. [post.ch/mypost24](http://post.ch/mypost24)



**Gelb bewegt.**